Gemeinde Mühlenbecker Land

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: III/0727/18
Beschluss Nr.:

Antragsteller: Bürgermeister
Zuständigkeit: FB I / FD Bau- und Liegenschaften

eingereicht am: 17.12.2018

FBL I
FBL II

.....
Bürgermeister

Beratungsfolge		Sitzungs-datum	öff.	nöff.	Vertreter gew.	Vertreter anw.	Abstimmungsergebnis ja	nein	enth.	*ausg.	Beschluss-empfehlung
4	Gemeindevertretung		☒	☐	22						
3	Bauausschuss	04.02.2019	☒	☐	6	6	0	3	3	0	☐
2	Umweltausschuss	28.01.2019	☒	☐	6						☐
1	OB Schildow	14.01.2019	☒	☐	5	4	3	1	0	0	☐

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beschließt das Bauprogramm für die Katharinenstraße (von Einmündung Lindeneck bis Sackgasse) im Ortsteil Schildow.

1. Die Herstellung der Fahrbahn erfolgt in einer Breite von ca. 5,10m mit Kammerbetonsteinpflaster.
2. Die Straßenentwässerung erfolgt über das Kammerbetonsteinpflaster. Vereinzelt werden an exponierten Stellen Mulden angelegt.
3. Die Fahrbahn wird in Rundborden +/- 3cm Auftritt zum Schutz von Grundstücken vor Wasser eingefasst.
4. Der Ausgleich für Versiegelung und Baumpflanzungen erfolgen entsprechend der gesetzlichen Vorgaben.

Begründung:
Siehe Rückseite

Anlagen:

Haushaltsmäßige Berührung:	**Ja**	**Nein**	
Ausgaben sind insgesamt gedeckt durch:		**Produkt/Konto:**	
Auftrags-Nr.:			
	GBH Sachbearbeiter/in		**Fachbereichsleiterin II**

Änderungsempfehlungen:

Beschlussfassung:

Begründung und Abwägung:

Am 04.07.2007 wurde durch die Gemeindevertretung Mühlenbecker Land der Beschluss der Prioritätenliste für den Ausbau von Straßen gefasst. Gemäß dieser Prioritätenliste ist der Straßenbau für die Straßen Viktoriastraße, Elisabethstraße, Katharinenstraße (teilweise) und Lindeneck für das Jahr 2019 vorgesehen.

Bürgerinformation gem. § 12 Erschließungsbeitragssatzung i.V.m. Grundsatzbeschluss vom 13.12.2010

Am 16.10.2018 wurde die satzungsgemäße Anliegerinformationsveranstaltung zum geplanten Straßenbau im Bürgersaal Schildow durchgeführt. Die Grundstückseigentümer wurden mit Schreiben vom 17.09.2018 zu dieser Veranstaltung eingeladen. Insgesamt waren ca. 100 Anlieger bei dieser Veranstaltung anwesend.

Das beauftragte Ingenieurbüro H&W GmbH aus dem Ortsteil Mühlenbeck informierte über den geplanten Straßenbau.
Geplant ist, in der Katharinenstraße eine 5,10m breite Fahrbahn mit einem versickerungsfähigem Kammerbetonsteinpflaster (1) herzustellen. Diese Bauform ist geeignet, um anfallendes Niederschlagswasser geordnet im Fahrbahnbereich versickern zu lassen. Die Einfassung der Fahrbahn soll mit Borden erfolgen die einen leichten Auftritt besitzen.

Der Bau, der in der Gemeinde üblichen versickerungsunfähigen Asphaltdecke mit dazugehörigen Entwässerungsmulden im Seitenbereich (2), ist in den Straßen am Katharinensee nicht möglich.
Aufgrund der Bestandsbäume fallen die dortigen Straßen unter den brandenburgischen Alleenschutz. Die schützenwerten Baumreihen befinden sich an den Seitenbereichen der derzeitig genutzten rund 6m breiten Fahrspur. Das Anlegen von Entwässerungsmulden in diesen Seitenbereichen ist nicht möglich und hätte größere Schädigungen am Wurzelwerk der vorhandenen Bäume zur Folge. Eine Fällung der Bäume zur Anlage von Entwässerungsmulden kommt auch aus Sicht der unteren Naturschutzbehörde zum Alleenschutz nicht in Betracht.

Eine Baualternative, die Herstellung einer Asphaltfahrbahn mit der Errichtung eines Entwässerungskanals, wurde bereits aus den Erfahrungen der vergangenen Jahre ausgeschlossen. Zum einen sind die Kosten für die Herstellung eines Entwässerungskanals sehr hoch und belasten die Anlieger überdurchschnittlich. Zum anderen gibt die untere Wasserbehörde entsprechend des Wasserhaushaltsgesetzes vor, nach Möglichkeit das Niederschlagswasser an Ort und Stelle versickern zu lassen und es nicht gezielt mittels Kanal abzuleiten.

Ebenso wurde der Einbau von Drainasphalt (3) anstelle des Kammerpflasters als weitere Variante geprüft aber nicht weiter verfolgt. Der Drainasphalt besitzt zwar ebenso die Eigenschaft der Versickerungsfähigkeit, hat aber keine Möglichkeit, aufgrund des fehlenden Speichervolumenaufbaus (offene Kammern), Niederschlagswasser zwischen zu speichern und zeitverzögert abzugeben. Für überschüssiges Regenwasser müssten daher zusätzliche Entwässerungslösungen in Form von Einzelversickerungsanlagen angeordnet werden. Dazu wären alle 13-14m zwei Straßeneinläufe, zwei Kontrollschächte und eine entsprechende Füllkörperrigole notwendig und hätte eine zusätzliche Kostenerhöhung zur Folge.

Kostenschätzungsübersicht der Planungsuntersuchungen (H&W GmbH v. 26.10.2018) für die Straßenbaumaßnahme Katharinensee

Variante - Betonkammerpflaster (1)	Straßenbau/Freiflächen	1.094.055,47 €	netto
	Entwässerung	29.056,25 €	netto
	Gesamt	1.123.111,71 €	netto
Variante - Asphalt mit Mulden (2)	Straßenbau/Freiflächen	1.049.859,72 €	netto
	Entwässerung	238.496,46 €	netto
	Gesamt	1.288.356,17 €	netto
Variante - Drainasphalt (3)	Straßenbau/Freiflächen	1.124.181,72 €	netto
	Entwässerung	138.822,68 €	netto
	Gesamt	1.263.004,40 €	netto

In der Informationsveranstaltung wurde auch die Beitragserhebung erläutert und die zu erwartenden Beitragssätze für das Kammerpflaster benannt:

Katharinenstraße: 5,50 €/m²

Die Beitragssätze zu den Varianten „Asphalt mit Mulden“ und „Drainasphalt“. lagen zur 2. Auslegung bereit. In der Katharinenstraße würde sich bei diesen Alternativvarianten der Beitragssatz um ca. 0,65 €/m² - 1,10€/m² je Grundstücksfläche erhöhen.

Auslegung und Beteiligung

In der Zeit vom 24.09. – 05.10.2018 (zusätzlich vor der Informationsveranstaltung) und in der Zeit vom 29.10. – 09.11.2018 wurden die Planungsunterlagen in der Verwaltung zur Einsichtnahme ausgelegt. Viele Grundstückseigentümer nutzen die Gelegenheit sich in der Verwaltung zu informieren und detaillierte Fragen zu klären.
Grundsätzliche Einwände gegen die vorgelegte Planung wurden nicht vorgetragen.

Ergebnis

Die Verwaltung empfiehlt das o.g. Bauprogramm zu beschließen.